

# kircheninfo



„Grüessech“



Habe ich dir nicht geboten, mutig und stark zu sein. Hab keine Angst und fürchte dich nicht, denn der Herr, dein Gott, ist mit dir auf allen deinen Wegen.  
Josua 1, Vers 9

## Ein Abschied, der schmerzt

Als frischgewählter Kirchgemeinderat durfte ich vor 26 Jahren bei der Wahl von Pfarrer Jürg Kägi mitbestimmen. Dass dies ein wirklich guter Schachzug war, wurde uns erst im Verlauf der kommenden Monate und Jahre so richtig bewusst. Die Zusammenarbeit mit Jürg war jederzeit abwechslungsreich und spannend. Zusammen haben wir in guten und auch in turbulenten Zeiten versucht, das Beste für die Kirchgemeinde zu erreichen.

Jürg, ich bedauere, zukünftig auf deine kompetenten Gedanken in vielen Lebenslagen, auf dein grosses Wissen und deinen Witz verzichten zu müssen. Du wirst uns allen sehr fehlen. Die interessanten Diskussionen mit dir, auch über die Natur und im Besonderen die Vogelwelt werden wir alle sehr vermissen. Deine witzigen Beiträge an unseren jährlichen Weihnachtsessen werden uns in bester Erinnerung bleiben.

Besonders gerne erinnere ich mich auch an unsere Zusammenarbeit beim Openair-Taufgottesdienst an der Emme. Für die Tauffamilien wird dieses Erlebnis sicher eine bleibende Erinnerung und für die getauften Kinder etwas ganz Spezielles bleiben, auch wenn sie selber nicht viel wahrgenommen haben.

Mir wurde von vielen Mitgliedern unserer Kirchgemeinde bei zahlreichen Anlässen erzählt, wie sehr sie deine spontane, unkomplizierte Art und dein Einfühlungsvermögen schätzen. Es ist für uns wirklich fast so, als ob uns ein Familienmitglied verlassen würde. Ich hatte bei unserer Zusammenarbeit immer den Eindruck, dass unsere gegenseitige Wertschätzung ein wichtiger Bestandteil war.

Ich wünsche dir viel Erfolg im Seeland und alles Gute und Gottes Segen. Bleib, wie du bist, denn es ist gut so.

Heinz Stephani,  
Kirchgemeindepräsident

## Zum Abschied nach 26 Jahren

Jetzt, wo ich diese Zeilen schreibe, sind Weihnachten und Neujahr vorbei. Wie so oft hat mich eine „postnatale“ Grippe zum Stillstand gebracht – oder hat sie der Aberwille vor der Züglete ausgelöst? Oder die Angst vor der Gefühlsüberschwemmung in meinen letzten Gottesdienst?

Es hiess damals, man möchte, dass ich länger bliebe als meine beiden Vorgänger, die nur je fünf Jahre amtierten. Meine Standard-Antwort war stets: „Das chunt iez ganz uf öi aa!“. Versteht meine lange Amtsdauer also als Kompliment!



Viel hat sich seither verändert. Wir hatten riesige Konf-Klassen mit zahlreichen unmotivierten Schülern. Heute sind die Klassen sehr kooperativ und manchmal fast anhänglich. Aber auch immer kleiner – das hat uns Sorgen zu machen. Dass wir als Kirche heute aber profilierter und gemeinschaftsorientierter sind, ist ein positiver Aspekt der Schrumpfung.

Im Rückblick denke ich gerne an Open-Air-Anlässe zurück: an den Ostermorgen etwa, oder an die Taufen an der Emme. Oder an die Zusammenarbeit mit Musikensembles und dem Kirchenchor. Auch an die Kindernachmittage, wo manchmal über 60 Kinder kamen. Manche habe ich später getraut oder ihre Kinder getauft.

Eine Grenzerfahrung war die Abdankung eines anderthalbjährigen Kindes, das ich im Vorjahr noch getauft hatte, und die eines jungen Erwachsenen, der sich erhängt hatte. Das waren Momente, die an mir Narben hinterlassen haben; zu sehr war ich da mit Herzblut dabei – so soll es in der Seelsorge ja auch sein –, aber den inneren Abstand wahren ging dann kaum mehr. „Normale“ Abdankungen gab es aber auch – schade, dass sie immer seltener und privater werden. Nicht selten waren solche Feiern ausgesprochen fröhlich.

Die gemachten Erfahrungen gehören anderswo ausgebracht, wie der Mist vom Haufen auf die Wiese. Daher mein Bedürfnis, doch noch die Stelle zu wechseln. Die seeländische Gemüsebauern-Kirchgemeinde Barga, Kallnach-Niederried und Walperswil-Bühl haben sich zum Verband Kirche32 zusammengetan – eine Herausforderung für diese Gemeinden und auch für mich. Ich werde in Barga wohnen und das Pfarramt mit zwei jungen Doktorierenden teilen. Dass die Chemie stimmt, konnte ich in den letzten Monaten erfahren. Ich freue mich auf den neuen Ort!

Gut möglich, dass man sich später mal wieder sieht, etwa an der Solothurner Fasnacht. Allen, die mich in Arbeit, Gedanken oder Gebeten begleitet und getragen haben, danke ich von Herzen. Die, welche ich genervt habe, bitte ich um Nachsicht.

Denen, die meine Nachfolge regeln, wünsche ich ein gutes Auge. Gott bitte ich, dass er dem Pfarrteam, dem Kirchgemeinderat und euch allen viel Wind in die verkleinerten Segel schickt!

Ach ja: Wir hatten es im Pfarrteam immer wieder lustig; überhaupt wird in unserer Kirchgemeinde viel gelacht – seht zu, dass es so bleibt! Gott befohlen!

Pfarrer Jürg Kägi

## Religion - warum und wozu

Religion und die Kirche sind immer wieder in den medialen Schlagzeilen. In letzter Zeit betreffen sie im Kanton Solothurn vor allem den Religionsunterricht. Wie ist das für eine Schule, wenn zunehmend Kinder nicht mehr dem Christentum angehören? Soll es eine Art «neutralen» Religionsunterricht für alle geben?

Das Christentum und die Kirche sind Teil verschiedenster Meinungen, die von aussen auf sie projiziert werden, teilweise zu Recht, teilweise zu Unrecht. Eine offene Frage ist für die Kirchen in der heutigen Zeit, wie sie zeigen können, dass sie gar nicht so «verstaubt» sind, wie dies manchmal angenommen wird. Wie kann vermittelt werden, dass in den Kirchen neben Spiritualität und Kult auch ein Ort sein kann für Rituale in Grenzsituationen, für Begegnung, Gemeinschaft, für Kultur, soziales Engagement, Erhalt von Architektur oder das Vermitteln von Traditionen, (ethischen) Werten und Identität – gerade auch für junge Menschen? Die Kirche ist vermutlich vielfältiger, als oft angenommen.

Es könnte zum Beispiel auch gesagt werden, dass der «Glaube» (im biblischen Sinn ist «Vertrauen» / «sich auf jemanden verlassen» gemeint) «Gefässe» benötigt, in denen er bewahrt und in die jeweilige Zeit hineingesprochen wird. Dafür kann eine Kirche verschiedenste Ausdrucksformen bieten für kleinere und grössere Menschen.

In der reformierten Kirche ist ein wichtiger Faktor, sich unter das «Wort» zu stellen, diesem nachzugehen und sich von ihm leiten zu lassen und nicht seine schon vorgängige Meinung durch das biblische Wort bestätigen zu lassen.

Tatsache ist, dass die kirchlichen Gemeinschaften vor Ort, also die gemeinschaftlichen, christlichen «Kraftwerke», die innersten, lokalen «Zellen» des Christentums, durch Austritte und abnehmende finanzielle Mittel herausgefordert sind. Dies kann auch zu einer positiven Dynamik führen – im besten Fall.

Es könnte sein, dass sich die Kirche in Zukunft überlegen sollte, was ihr Kerngeschäft ist. Was zeichnet sie aus? Die Kirche steht im Austausch mit der Um- und Mitwelt. Aber was ist das Eigene? Das für sie wirklich Zukunftweisende?

Es gibt gar einzelne Stimmen, die kundtun, es brauche die Kirche nicht mehr. Dagegen spricht jedoch, dass engagierte Freiwillige in beachtlicher Zahl mitwirken und die Kirche dadurch kostengünstig auf verschiedenen Ebenen aktiv und wirksam bleiben kann und darf.

Wir nähern uns diesen und ähnlichen Fragestellungen in einer dreiteiligen Veranstaltungsreihe unter dem Titel «Religion – warum und wozu?» an, in der namhafte Persönlichkeiten anwesend sein werden.

### Am 3. März gibt es einleitende Gedanken mit Christoph Sigrist.

Christoph Sigrist war jahrelang bis 2024 am Grossmünster in Zürich tätig und ist wohl einer der bekanntesten Pfarrer der Schweiz.



Am 14. März wird die Reihe abgeschlossen mit dem berührenden Dokumentarfilm «Wo ist Gott?» und anschliessender Austauschmöglichkeit.

### Am 12. März findet ein Podium statt mit einer interessanten Zusammensetzung.

Die Leitung hat Prof. Matthias Zeindler, der in unserer Kirchgemeinde Pfarrer war und dann an der Uni Bern und bei den Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn gearbeitet hat. Auf dem Podium sind Remo Ankli, Regierungsrat, Rita Famos (Präsidentin EKS), Tobias Rentsch (Pfarrer, Bern) und Simone Wyss (Juristin).



Matthias Zeindler, Rita Famos,



Remo Ankli,



Tobias Rentsch,



Simone Wyss

Seien Sie sehr herzlich zu der Vortragsreihe eingeladen. Stefan Dietrich

## Die Kirche für Junge „Irgendöppis louft immer“

### Schnitzeljagd

#### Für Kinder und Jugendliche ab dem Kindergarten bis zur 9. Klasse

Die Kirchgemeinde lädt alle mutigen Entdecker und Abenteurer zu einer einzigartigen Schnitzeljagd durch Biberist und Lohn-Ammannsegg ein! Hier erwartet euch ein spannendes Erlebnis voller Rätsel, Herausforderungen und überraschender Entdeckungen. Die Schnitzeljagd findet bei jedem Wetter statt.

### Wann?

Samstag, 29. März 2025  
10.00 – 16.00 Uhr

### Treffpunkt:

Reformiertes Kirchgemeindehaus Biberist, Solothurnstrasse 11, 4562 Biberist



### Ende:

Lukaskirche Lohn-Ammannsegg, Friedhofstrasse 25, 4573 Lohn-Ammannsegg

### Mitnehmen:

wetterfeste und bequeme Kleidung  
Trinkflasche (gefüllt) Lunch (inkl. Wurst zum Bräteln)

### Auskunft und Anmeldung (bis 24. März):

Jeannine Keller (Sozialdiakonie und Jugendarbeit)

079 213 02 16  
jeannine.keller@ref-biberist-gerlafingen.ch

# REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE BIBERIST-GERLAFINGEN

## Veranstaltungskalender

wöchentlich - monatlich

### Gmütlech Käffele

- Biberist: Jeden 1. Dienstag im Monat, 09.00 Uhr,  
im Kirchgemeindehaus.
- Obergerlafingen: Jeden 3. Donnerstag im Monat, 09.00 Uhr,  
im Kirchgemeindehaus.

### Mittagstisch

- Biberist: Jeden Donnerstag, 12.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus,  
Info und Anmeldung: Lotti Lohm, 032 672 23 13.
- Lohn-Ammannsegg: Jeden 2. Donnerstag im Monat, 12.00 Uhr, in der Lukaskirche.  
Info und Anmeldung: Isabella Kiener, 032 677 25 01.
- Gerlafingen: Jeden Dienstag, 12.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus.  
Info und Anmeldung:  
Heinz Stephani, 032 675 35 23 oder 079 334 36 67.

### Öppis für d'Fitness! Seniorenturnen

- Gerlafingen: Jeden Mittwoch, 09.30 Uhr, im Kirchgemeindehaus.

### ...der etwas andere Anlass

Februar - April

- |            |                    |   |
|------------|--------------------|---|
| Fr.<br>Sa. | 21.2. und<br>22.2. | <b>19.30 Uhr Thomaskirche Biberist-Gerlafingen.</b><br>Konzert, Chor und Orchester der Kantonsschule Solothurn  |
| So.        | 16.2.              | <b>19.00 Uhr Thomaskirche Biberist-Gerlafingen,</b><br>Fackelgottesdienst im Freien,<br>Gemütliches Beisammensein im Anbau.   |
| Mo.        | 3.3.               | <b>19.00 Uhr Kirchgemeindehaus Gerlafingen</b><br>Einführende Gedanken „ <b>Religion – warum und wozu</b> “   |
| Mi.        | 12.3.              | <b>19.00 Uhr Thomaskirche Biberist-Gerlafingen</b><br>Vertiefende Podiumsdiskussion „ <b>Religion – warum und wozu</b> “  |
| Fr.        | 14.3.              | <b>19.00 Uhr Thomaskirche Biberist-Gerlafingen</b><br>Abschlussabend mit dem bewegenden Dokumentarfilm<br>«Wo ist Gott?» „ <b>Religion – warum und wozu</b> “                   |
| Fr.        | 28.3.              | <b>19.30 Uhr Thomaskirche Biberist-Gerlafingen.</b><br>Konzert Handharmonikaclub Biberist unter<br>der Leitung von Doris Brügger.   |
| Fr.        | 25.4.              | <b>19.30 Uhr Kirchgemeindehaus Gerlafingen.</b><br>Kultur in der Kirche. Lesung: Stefan Dietrich, schreibender<br>Pfarrer, trägt vielseitige Texte aus seinem neusten Werk vor. |

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Reformierte Kirchgemeinde  
Gerlafingerstrasse 45  
Postfach 102  
4562 Biberist  
032 675 16 76  
verwaltung@ref-biberist-gerlafingen.ch

### Spendenkonto:

CH11 0900 0000 4900 1815 9 / Postfinance

### Präsident:

Heinz Stephani, 4563 Gerlafingen

### Redaktion und Gestaltung:

Kirchgemeinderat  
Ref. Kirchgemeinde Biberist-Gerlafingen

### Auflage:

2'600 Exemplare.

## WIR SIND FÜR SIE DA

### Verwaltung:

Ingrid Rettenmund,  
Biberist, 032 675 16 76,  
verwaltung@ref-biberist-gerlafingen.ch

### Pfarramt Biberist:

Pfr. Stefan Dietrich,  
Biberist 032 675 69 76  
stefan.dietrich@ref-biberist-gerlafingen.ch

### Pfarramt Gerlafingen-Obergerlafingen:

#### In Vertretung:

Pfr. Stefan Dietrich,  
Biberist 032 677 21 83  
Diakonin Susanna Sturzenegger,  
Biberist, 079 506 56 17,

### Pfarramt Lohn-Ammannsegg:

Pfr. Stefan Dietrich,  
Biberist 032 677 21 83  
stefan.dietrich@ref-biberist-gerlafingen.ch

### Diakonat:

Diakonin Susanna Sturzenegger,  
Biberist, 079 506 56 17,  
sue.sturzenegger@ref-biberist-gerlafingen.ch

Diakonin Jeannine Keller,  
Biberist, 079 213 02 16,  
jeannine.keller@ref-biberist-gerlafingen.ch

## ÖFFNUNGSZEITEN VERWALTUNG

### Montag:

14.00 - 17.00 Uhr

### Dienstag:

08.15 - 11.45 Uhr

### Freitag:

08.15 - 11.45 Uhr

## BESUCH

Sie wünschen einen Besuch Ihres Pfarrers?

Lassen Sie es uns wissen! Wir besuchen Sie  
gerne.